

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Konzern-Entwicklung im dritten Quartal 2012.

Deutsche Telekom überzeugt auch im dritten Quartal 2012 mit stabiler Entwicklung im operativen Geschäft.

Die wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen im dritten Quartal 2012 auf einen Blick:

- Konzernumsatz mit rund 43,5 Mrd. € weiter stabil
- Bereinigtes EBITDA mit 14 Mrd. € nahezu auf Vorjahresniveau
- Buchhalterischer Sondereffekt beeinflusst Konzernüberschuss
- Free Cashflow verzeichnet starken Anstieg auf über 5, 1 Mrd. €
- Jahresprognose und Dividendenaussage erneut bekräftigt

Die Deutsche Telekom hat im dritten Quartal 2012 an die stabilen Ergebnisse und die gute Entwicklung des ersten Halbjahres angeknüpft. Trotz schwieriger Marktbedingungen verzeichnete die Telekom im dritten Quartal einen stabilen Umsatz von 14,7 Mrd. € und lag damit auf Vorjahresniveau. Wie erwartet verzeichnete das bereinigte EBITDA im gleichen Zeitraum einen leichten Rückgang auf 4,8 Mrd. €. Ursächlich waren hier höhere Kundengewinnungskosten. Der bereinigte Konzernüberschuss in Höhe von 0,9 Mrd. € wurde wie bereits im zweiten Quartal auch im dritten Quartal von höheren Abschreibungen in erster Linie durch das US-Geschäft beeinflusst. Berücksichtigt man, dass im Vorjahr die planmäßigen Abschreibungen in den USA wegen der damaligen Vereinbarung mit AT&T ausgesetzt worden sind, blieb der bereinigte Konzernüberschuss auf vergleichbarer Basis stabil.

Eine außerplanmäßige Abschreibung beeinflusste hingegen den ausgewiesenen Konzernüberschuss, der sich auf einen Konzernfehlbetrag von 6,9 Mrd. € belief, erheblich. Dieser nicht zahlungswirksame buchhalterische Sondereinfluss entstand im Rahmen eines Werthaltigkeitstests in Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Zusammenschluss mit MetroPCS und wurde von Seiten der Deutschen

Telekom bereits mit Bekanntgabe der Transaktion in der Größenordnung beziffert. Zurückzuführen ist die Abschreibung auf die internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS, die die Deutsche Telekom aufgrund der Vereinbarung mit PCS zur Durchführung eines Impairment-Tests zwingen und auf dem MetroPCS-Aktienkurs vor Bekanntgabe der Vereinbarung basieren. Das gemeinsame Unternehmen wird also auf Basis des Börsenkurses des kleineren Partners bewertet, ohne die Vorteile der Transaktion zu berücksichtigen. Die IFRS Regeln lassen hierbei die mit der bekanntgegebenen Transaktion verbundene Wertsteigerung völlig außer Acht. In wirtschaftlicher Hinsicht wird sich der Zusammenschluss dank eines verbesserten Wachstumsprofils und eines Nettobarwerts von 6 bis 7 Mrd. US-Dollar nämlich wertsteigernd auswirken. Nach Abschluss der Transaktion würde die Deutsche Telekom über hohe stille Reserven verfügen. „Wir haben im vollen Bewusstsein der buchhalterischen Konsequenzen eine zukunftsweisende Entscheidung für unser US-Geschäft getroffen. Wer jetzt nur auf das tiefrote Konzernergebnis schaut, übersieht, dass unser operatives Geschäft voll auf Kurs ist. Anders als viele Wettbewerber bieten wir Verlässlichkeit“, so René Obermann.

Besonders stark entwickelte sich im dritten Quartal der Free Cashflow. Dieser stieg im Vergleich zum Vorjahr um 37% auf 2,3 Mrd. €. Somit belief sich der Free Cashflow in den ersten drei Quartalen in der Summe auf mehr als 5 Mrd. €, was im Jahresvergleich einer Steigerung von über 13 % entspricht. Damit liegen wir bei der Umsetzung unseres Ganzjahresziels voll im Plan und stehen weiter zu unserer Prognose für den Free Cashflow in Höhe von etwa 6 Mrd. €. Was die Nettofinanzverbindlichkeiten betrifft, so reduzierte die Deutsche Telekom diese gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 % auf 39 Mrd. €.

	1.-3. Quartal 2012 in Mio. €	1.-3. Quartal 2011 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	43.462	43.742	(0,6)
EBITDA bereinigt	13.951	14.074	(0,9)
Konzernüberschuss	(6.048)	1.897	n.a.
Konzernüberschuss bereinigt	2.326	2.943	(21,0)
Free Cashflow *	5.134	4.534	13,2
<small>* (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum sowie vor PTC- und AT&T-Transaktionen)</small>			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	17.005	17.396	(2,2)
Europa	10.813	11.352	(4,7)
USA	11.578	10.963	5,6
Systemgeschäft	7.187	7.259	(1,0)
Konzernzentrale & Shared Services	2.176	2.219	(1,9)

Operative Segmente.

Deutschland

- Weitere Verbesserung des Trends bei Serviceumsätzen
- Starker Absatz von Smartphones

Im operativen Segment Deutschland verzeichneten wir eine bessere Umsatzentwicklung und eine nahezu unveränderte bereinigte EBITDA-Marge - und das trotz einer Steigerung der Marketing-Investitionen um ca. 100 Mio. €. Der Umsatz des operativen Segments Deutschland lag im dritten Quartal bei 5,7 Mrd. € und stützte sich im Wesentlichen auf eine bessere Entwicklung der Mobilfunk-, Wholesale- und Sonstigen Umsätze. So stiegen zum Beispiel die Umsätze im Mobilfunk um 3,2 % während die Entwicklung im Festnetzgeschäft mit minus 2,7 % relativ stabil blieb und damit den Trends der Vorquartale entsprach. Wie bereits im zweiten Quartal angekündigt, steigerten wir die Marktinvestitionen erheblich, um der Entwicklung der Serviceumsätze im Mobilfunk entgegenzuwirken und beim Marktanteil aufzuholen. Trotzdem blieb unsere bereinigte EBITDA-Marge dank konsequenter Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr mit knapp 42 % weitgehend stabil.

Erneut erfreulich zeigte sich der anhaltende und positive Trend bei Nutzern des internetbasierten Fernsehangebots Entertain, der Mobilfunk-Vertragskunden und der VDSL-Anschlüsse. Die Zahl der Entertain-Kunden erreichte zu Ende September 1,9 Millionen und lag damit um 39 % über dem Vorjahreswert. Bei den schnellen VDSL-Anschlüssen betrug der Zuwachs 55 % im Jahresvergleich. Gleichzeitig verzeichnete die Telekom im klassischen Festnetz 12 % weniger Anschlussverluste als im Vorjahresquartal. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg im abgelaufenen Quartal um 555.000. Mit 322.000 verkauften iPhones und 561.000 verkauften Android-Geräten verzeichneten wir zusätzlich einen ausgezeichneten Smartphone-Absatz. Ein ebenso deutliches und erfreuliches Umsatzwachstum verzeichnete das mobile Datengeschäft mit einem Plus von 21 % im Jahresvergleich.

Europa

- Geschäft weiter beeinflusst durch Konjunktur, Regulierung und Sondersteuern
- Wachstum im Bereich IP-TV und Mobilfunk-Vertragskunden

Weiterhin beeinflussen sich verschärfende Rahmenbedingungen das operative Segment Europa. So verschlechterte sich u.a. die wirtschaftliche Entwicklung abermals. Zusätzlich belastend wirkten regulatorische Eingriffe wie die Absenkung der mobilen Terminierungsentgelte in neun von dreizehn Ländern und erneut die Erhebung von Sondersteuern in mehreren Ländern. Darüber hinaus reduzierte die zum 1. Juli wirksame EU-Verordnung zum Datenroaming das Wachstum der mobilen Datenumsätze. Vor diesem schwierigen Hintergrund zeigte das Europa-Segment dennoch eine insgesamt robuste Entwicklung sowie eine gute Performance im dritten Quartal 2012.

Allerdings wirkte sich die Summe der belastenden Faktoren im dritten Quartal 2012 negativ auf die Umsatzentwicklung aus. So ging der Gesamtumsatz des Segments Europa auf 3,7 Mrd. € zurück. Beim bereinigten EBITDA ergab sich gleichzeitig ein Minus von 4,3 % auf 1,3 Mrd. €. Aufgrund von OPEX-Einsparungen verbesserte sich die bereinigte EBITDA-Marge auf über 36 %. Trotz des schwierigen Umfelds verzeichnete das Segment Europa ein weiter anhaltendes

Wachstum bei wichtigen Kennzahlen. So zeigte zum Beispiel die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden eine erfreuliche Entwicklung. Diese stieg im gesamten Segment innerhalb eines Jahres um eine Million auf fast 28 Millionen. Wachstum verzeichnete auch der Festnetzbereich. Hier entwickelte sich das Geschäft mit internetbasiertem Fernsehen (IP-TV) mit einem Kundenplus von 17,3 % und die Zahl der Breitbandanschlüsse mit einem Anstieg um 3,5 % besonders erfreulich.

USA

- Starke Entwicklung bei Prepaid-Kunden
- Weiter Herausforderungen im Vertragskundensegment

Das dritte Quartal bei T-Mobile USA zeigte bei der operativen Entwicklung zwischen Juli und September ein gemischtes Bild mit erfreulichen Entwicklungen und weiter bestehenden Herausforderungen. Insgesamt verzeichneten wir eine positive Entwicklung bei den Netto-Neukunden. Verantwortlich dafür war die starke Entwicklung im Prepaid-Bereich und ein 17-prozentiger Anstieg der Bruttoneuzugänge bei den eigenen Vertragskunden gegenüber Vorquartal. So gewann T-Mobile USA netto 365.000 eigene Prepaid-Neukunden. Wie bereits im zweiten Quartal verzeichneten wir im Jahresvergleich eine leichte Verbesserung der Wechselrate bei den eigenen Vertragskunden auf 2,3 %. Allerdings stieg die Wechselrate gegenüber dem zweiten Quartal leicht an. Ein Grund hierfür lag im Start des iPhone 5 bei den anderen Mobilfunkbetreibern. Insgesamt verzeichnete T-Mobile USA im dritten Quartal einen Umsatz von 4,9 Mrd. Dollar. Erheblich gestiegene Werbeinvestitionen und mit der Kundengewinnung verbundene Kosten führten dazu, dass das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 14 % zurück ging.

Systemgeschäft

- Unverändert hoher Wettbewerbs- und Preisdruck
- Umsatzrückgang von internen IT-Einsparungen getrieben

T-Systems berichtet im dritten Quartal 2012 erstmals nach einer neuen Logik. Alle internen IT-Aktivitäten in Deutschland wurden innerhalb des Segments in der Einheit Telekom IT gebündelt. Aufgrund der Trennung des externen Systemgeschäfts von der Geschäftseinheit Telekom IT (reines Cost Center ohne Margenberechnung) ergeben sich daraus erhebliche Auswirkungen vor allem auf die Ertragskennzahlen.

Unverändert hoher Wettbewerbs- und Preisdruck in der Branche belasten die Umsatzentwicklung weiter. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Projektaktivität und fortgesetzten Bemühungen, die Gesamt-IT-Kosten bei der Telekom zu senken, waren die Umsätze von Telekom IT im Jahresvergleich stark rückläufig. Aus diesem Grund gingen die Gesamtumsätze im Systemgeschäft um 10,7 % zurück, was nur teilweise durch Wachstum bei den Außenumsätzen sowie den Auslandsumsätzen ausgeglichen werden konnte. Die bereinigte EBIT-Marge des Segments betrug im abgelaufenen Quartal 1,2 % gegenüber minus 0,1 % im Vorjahr.

Der Auftragseingang ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,8 % auf 1,6 Mrd. € zurück. Hier spiegelt sich der anhaltende Trend zu kleineren, Cloud-basierten Abschlüssen. Im dritten Quartal 2012 zählten die Aufträge der katalanischen Regierung, des Chemieunternehmens Clariant und des Ölkonzerns BP zu den größten Abschlüssen.

T-Aktie.

Kapitalmarktumfeld und Aktienmärkte.

Die Aktienmärkte waren auch im dritten Quartal 2012 weiterhin von hoher Volatilität geprägt. Vor allem die noch immer ungelösten Schuldenprobleme in den europäischen Krisenstaaten, insbesondere Griechenland und Spanien, sorgten für anhaltende Unsicherheit. Zudem zeichnete sich für die gesamte Wirtschaft des Währungsraums zunehmend eine Rezession ab. Dennoch legte der DAX auf neun Monats-Basis 18,8 % zu. Als wesentlicher Treiber an den Kapitalmärkten erwies sich die weltweit expansive Geldpolitik der Notenbanken. Mit seinem Versprechen, den Euro um jeden Preis zu retten, löste EZB-Präsident Mario Draghi im dritten Quartal 2012 eine Rallye an den Börsen aus. Deutlich verhaltener fiel die Aufwärtsbewegung im europäischen Telekommunikationssektor aus; dieser wurde weiterhin von Gewinnwarnungen und Dividendenkürzungen mehrerer Wettbewerber belastet. Der Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications[®] beendete die ersten neun Monate des Jahres mit einem Plus von 1,7 %.

Entwicklung der T-Aktie.

Die Deutsche Telekom Aktie baute ihren Vorsprung zum Sektorindex im dritten Quartal 2012 deutlich aus. Die Aktie verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2012 um 13,4 % auf Total Return-Basis (Aktienkursperformance plus reinvestierter Dividende). Getragen wurde diese starke Kursentwicklung der T-Aktie durch anhaltend solide Unternehmenszahlen sowie der bestätigten Ausschüttungspolitik der Deutschen Telekom.

Aktienrendite der T-Aktie.



T-Mobile USA.

Telekom stärkt und bekräftigt Verbundenheit zum US Geschäft und schafft weitere Wachstumschancen.

John Legere neuer Chef von T-Mobile USA

Mit John Legere gewinnt T-Mobile eine sehr erfahrene Führungspersönlichkeit mit profunder Kenntnis des amerikanischen Marktes. Seit September führt John Legere als Chief Executive Officer (CEO) das Tochterunternehmen T-Mobile USA. Er übernahm die Aufgabe von Jim Alling, der seit Juni als Interim-CEO tätig war und auf seine vorherige Position als Chief Operating Officer von T-Mobile zurückkehrte.

„John ist eine herausragende und sehr erfahrene Führungspersönlichkeit. Er hat bereits bedeutende Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologiebranche erfolgreich geleitet“, so René Obermann. „Er verfügt über die entscheidenden Fähigkeiten, um T-Mobile USA in die Zukunft zu führen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

US-Mobilfunktürme - Rahmenvertrag mit Crown Castle

T-Mobile USA hat Ende September mit dem Unternehmen Crown Castle einen Rahmenvertrag über die Vermietung und Nutzung sowie den Verkauf von Mobilfunktürmen vereinbart. Im Detail sieht der Rahmenvertrag mit Crown Castle die Vermietung und Nutzung von 6.400 sowie den Verkauf weiterer 800 Mobilfunktürme aus dem Eigentum der US-Tochter vor. Gegen eine Einmalzahlung von 2,4 Mrd. US-Dollar erhält Crown Castle für rund 28 Jahre das alleinige Recht zur Nutzung und Vermietung der Funkturmstandorte. Die Zahlung erfolgt mit Abschluss des Vertrages voraussichtlich im vierten Quartal 2012.

Die Struktur von Eigentum und Nutzungsrechten an den Funkturmstandorten entspricht damit künftig den in den USA üblichen Standards, wo Funktürme zum größten Teil von spezialisierten Gesellschaften betrieben werden. T-Mobile USA wird ihre Mobilfunktechnik weiterhin auf diesen Türmen betreiben und den hierfür benötigten Platz von Crown Castle anmieten. Für den Zeitraum des Vertrages zahlt T-Mobile USA eine jährliche Leasing-Rate.

Durch die Transaktion sinken die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um rund 2,4 Mrd. US-Dollar (rund 1,9 Mrd. €). Dadurch verbessert sich eine der wichtigsten Kennzahlen, das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA. Dieses liegt damit weiterhin klar im Rahmen des kommunizierten Korridors. Zudem unterstützt die Transaktion die Ratingposition der Deutschen Telekom.

T-Mobile USA - Zusammenschluss mit MetroPCS

T-Mobile eröffnet sich enorme Wachstumschancen und Synergien durch Deal mit MetroPCS.

Telekom und MetroPCS Communications gaben Anfang Oktober bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den Zusammenschluss von T-Mobile USA und MetroPCS abgeschlossen und unterzeichnet haben. Die Transaktion wurde einstimmig sowohl vom Aufsichtsrat der Deutschen Telekom als auch vom Board of Directors der MetroPCS genehmigt. Die gemeinsame Gesellschaft, die den Namen T-Mobile beibehält, wird aufgrund der Größenvorteile, eines erweiterten Spektrums und zusätzlicher Finanzmittel mit den anderen nationalen Mobilfunk-Betreibern in den USA offensiver konkurrieren können.

Die Transaktion verleiht somit unserer US-Strategie einen kräftigen Schub und positioniert die gemeinsame Gesellschaft als starken Wettbewerber im US-Markt. Das Ziel ist es, ein führendes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Im Vordergrund stehen eine größere Auswahl günstiger Produkte und Services, eine verbesserte Netzabdeckung sowie eine klare Technologieausrichtung für ein gemeinsames LTE-Netz. Auf Basis von Analystenschätzungen wird für 2012 für die gemeinsame Gesellschaft ein Kundenbestand von ca. 42,5 Mio. Kunden, ein Umsatz in Höhe von rund 24,8 Mrd. US-\$, ein bereinigtes EBITDA von rund 6,3 Mrd. US-\$ und ein Free Cashflow von rund 2,1 Mrd. US-\$ erwartet.

T-Mobile USA bekommt mehr als neun Millionen zusätzlicher Kunden und wertvolles Funkspektrum. Dank ihrer Größe kann die gemeinsame Gesellschaft attraktivere Endgeräte, Inhalte und wettbewerbsfähige Tarife anbieten sowie in vielen Ballungsräumen eine bessere Netzqualität bereit stellen. Darüber hinaus werden die MetroPCS Kunden nach Abschluss der Transaktion

schnell in das Netz der T-Mobile USA migriert. Durch die höhere Kundenzahl erhält T-Mobile mehr Verkehr auf ihr Netz und lastet dieses besser aus. Das Metro-Netz wird auf diesem Weg schnell überflüssig, Funkstandorte werden abgebaut, was enorme Einsparungen bringt. Das dann frei werdende Spektrum kann das Unternehmen wieder verwenden - für den LTE-Ausbau. Somit bedeutet der Deal allein für den Aufbau des LTE-Netzes einen gewaltigen Schub. All das bringt in diesem Zusammenschluss riesige Kostensynergien, die - wenn man sie so bewertet, als würden sie alle heute wirksam - einen sogenannten Barwert von 6 bis 7 Mrd. Dollar besitzen. Dabei sind noch keinerlei Umsatzsynergien eingerechnet, was zusätzlich positive Effekte bedeutet.

Planungen für die gemeinsame Gesellschaft sehen eine optimierte Finanzsituation vor. So werden Wachstumsraten von jährlich 3-5 % beim Umsatz, 7-10 % beim EBITDA und 15-20 % beim Free Cashflow für den Zeitraum der nächsten 5 Jahre erwartet. Hinzu kommt die Hebung von jährlichen Kostensynergie-Potentialen in einer Größenordnung von 1,2 bis 1,5 Mrd. US-\$ jährlich. Eine größere finanzielle Flexibilität mit direktem Zugang zu den Fremd- und Eigenkapitalmärkten runden das Bild ab. Mit Abschluss der Transaktion wird die Gesellschaft voraussichtlich weiterhin an der New Yorker Börse gehandelt werden. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der MetroPCS-Anteilseigner, der amerikanischen Aufsichtsbehörden sowie der sonstigen üblichen Closing-Bedingungen. Das Closing der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2013 erwartet.

Aufsichtsrat.

Sari Baldauf neues Mitglied im Telekom Aufsichtsrat.

Sari Baldauf ist neues Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG. Das Amtsgericht Bonn hat Frau Baldauf mit Wirkung zum 1. November 2012 bis zur Hauptversammlung 2013 bestellt, auf der Frau Baldauf zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Hans-Martin Bury hat mit Ablauf des 31. Oktober 2012 sein Mandat im Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG niedergelegt. Vorstand und Aufsichtsrat dankten Hans-Martin Bury für seine wertvolle Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Telekom.

Finanzkalender 2013.

28. Februar*	Gesamtjahr 2012: Geschäftsbericht zum 31.12.
8. Mai*	1. Quartal 2013: Zwischenbericht zum 31.03.
16. Mai*	Hauptversammlung Deutsche Telekom AG
8. August*	2. Quartal 2013: Zwischenbericht zum 30.06.
7. November*	3. Quartal 2013: Zwischenbericht zum 30.09.

(* voraussichtlich)

Internet: www.telekom.com/finanzkalender

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Das beste Netz.

Telekom erneut Testsieger bei CHIP Online und Connect.

Zum dritten Mal in Folge hat das Mobilfunknetz der Telekom den ersten Platz beim bundesweiten Netztest des Fachportals „CHIP Online“ belegt. Nach Einschätzung des Onlinemagazins ist das Netz der Telekom derzeit am besten für das mobile Surfen mit dem Smartphone ausgerüstet. Sowohl beim Telefonieren als auch bei der mobilen Internet-Nutzung liegt das Telekom-Netz mit Vorsprung vorn. Damit hat sich der Abstand zu den drei Wettbewerbern gegenüber dem Vorjahr sogar noch vergrößert. Der bundesweite Test von „CHIP Online“ wird mit großem technischen Aufwand betrieben. Umso erfreulicher ist die Spitzenplatzierung.

Wie bereits der Netztest des Fachportals „CHIP Online“ so zeigt auch der Netztest der Fachzeitschrift Connect: Am Telekom Mobilfunknetz führt auch in diesem Jahr kein Weg vorbei. Beim großen Netztest 2012 hat sich die Telekom erneut im Wettbewerb durchgesetzt und ihren Vorsprung aus dem Vorjahr weiter ausgebaut. Beim Telefonieren zeigt sich die Deutsche Telekom den anderen Netzbetreibern deutlich überlegen. Auch bei der Datenübertragung beweist die Telekom die beste Bilanz in punkto Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit.

De-Mail gestartet.

Telekom steigt in neuen Wachstumsmarkt ein.

Bereits seit dem 31. August steht der sichere Mail-Dienst Privatkunden und Firmen zur Verfügung. Die sicheren De-Mail-Nachrichten lassen sich rund um die Uhr, ortsunabhängig verschicken – auch über Smartphones. Gleichzeitig sinken durch die Nutzung von De-Mail die Kosten für Porto, Papier und Druck. Für die Sicherheit bei der Übertragung einer De-Mail sorgen verschlüsselte Transportkanäle. Darüber hinaus wird durch De-Mail die Kommunikation nachweisbar. Basis ist das De-Mail-Gesetz. Registrierung und Einrichtung eines De-Mail-Kontos sowie der Empfang von De-Mails sind bei der Telekom kostenlos. In der Einführungsphase bis 31. Dezember 2012 versenden Privatkunden bis zu 50 De-Mails pro Monat gratis. Danach sind drei Standard-De-Mails pro Monat inklusive.

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/ir

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

8. November 2012

Erleben, was verbindet.

